

Studentin	Simone Nadja Landolt
Examinatorin	Prof. Dr. Susanne Karn
Expertin	Prof. Dr. Jasmin Joshi, OST Hochschule Rapperswil, Rapperswil, SG
Themengebiet	Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur

Pocket Parks und die klimaangepasste Stadt



Temporär umgenutzte Brache im Zürcher Industriequartier
Eigene Darstellung

Ausgangslage: Pocket Parks sind kleine gestaltete Frei- und Grünräume in Städten oder Agglomerationen. Charakterisiert werden sie hauptsächlich durch ihre kleine Grösse, öffentliche Zugänglichkeit sowie durch eine Gestaltung. Eine allgemein gültige Definition ihrer maximalen Grösse existiert allerdings nicht. Ihre Erscheinungsformen reichen von temporär umgenutzten Brachen bis hin zu klassischen Kleinparks.

Ihre Beliebtheit rückt immer mehr in das Blickfeld der Freiraumplanung sowie der Landschaftsarchitektur. Denn die Verdichtung nach innen setzt die Freiräume enorm unter Druck. Da mehr Menschen auf einem dichten Gebiet wohnen, steigert sich die Nachfrage an qualitativen Frei- und Grünräumen. Zudem beeinträchtigt der Klimawandel und dessen negative Folgen die Lebensqualität und das Wohlbefinden der Stadtbevölkerung enorm und schwerwiegende Auswirkungen auf die Biodiversität sind das Resultat.

Ziel der Arbeit: In dieser Arbeit wird der Frage nachgegangen, ob kleine Frei- und Grünräume wie die Pocket Parks einen Beitrag zur Klimaanpassung leisten können. Weiter wird untersucht, welche Kriterien ein qualitativer Freiraum aufzeigen muss, was ein Pocket Park ist und welche klimaangepassten Massnahmen für kleine Freiräume bereits bestehen. Zudem soll aufgezeigt werden, wie eine klimatische und gestalterische Aufwertung für Pocket Parks in Zürich aussehen könnte.

Vorgehen: In einer fundierten Literaturrecherche wurden zu den Themen Pocket Park, Freiräume im Siedlungsgebiet sowie klimaangepasste Stadt wissenschaftliche Grundlagen aufgearbeitet, die zur Beantwortung der Fragestellung sowie für die Erarbeitung eines standardisierten Bewertungsbogens benötigt werden. Im Analyseteil werden der Idaplatz, Anny Klawa-Platz und Bullingerplatz in den Zürcher Quartieren Wiedikon und Hard untersucht und anschliessend mit dem ausgearbeiteten Bewertungsbogen klassifiziert. Zum Vergleich der klimaangepassten Massnahmen wurden sechs Parks beleuchtet, die in spezifischen Kriterien der Freiraumqualität oder in der Klimaanpassung besonders herausstechen. Dabei wurde festgestellt, dass in den untersuchten Pocket Parks durchaus ungenutztes Potential steckt.

Als Resultat aus dem Theorie- und Analyseteil entstanden für die untersuchten Pocket Parks jeweils ein Aufwertungskonzept. Dabei konnte gezeigt werden, dass eine klimatische Aufwertung mit einer hohen Freiraumqualität durchaus auch auf kleinem Raum möglich ist.



Visualisierung Anny Klawa-Platz
Eigene Darstellung